

GESTALTUNGSANREGUNG:

Frau Holle als Skulptur

HINWEIS:

Den Kindern sollte das Märchen von Frau Holle bereits bekannt sein.

MATERIAL:

Bildkarten von Skulpturen allgemein und von Frau Holle (siehe Seite 12)

Für die Skulptur:

- Ton
- lufttrocknende Modelliermasse oder Pappmachschie

Arbeitsgeräte für das jeweilige Material

UND SO GEHT'S:

Besprechen und erläutern Sie vorher den Begriff „Skulpturen“:

- Wie sehen sie aus?
- Wie sind sie gestaltet?

Die Kinder malen sich ihre Skulptur – in Originalgröße – auf Papier auf. Je nach Größe und Material ist möglicherweise ein Untergerüst aus Papier oder Maschendraht notwendig.

Nun wird die grobe Körperform gestaltet. Danach werden das Gesicht und andere Feinheiten herausgearbeitet.

Hier sind die Fantasie und Ausdauer der Kinder gefordert.



TIPP:

Frau Holle-Werkstatt

Ein Tisch, an dem die Kinder jederzeit an ihrem Projekt weiterarbeiten können und ein Regal, in dem das dafür benötigte Material steht, bilden in einer ruhigen Ecke des Raumes die Frau Holle-Werkstatt. Das motiviert die Kinder zum selbstständigen Tun. Jedes Kind ist dann auch dafür verantwortlich, seinen Platz für das nächste Kind wieder aufgeräumt zu hinterlassen.

LIED: Das Lied der Frau Holle

Melodie: Martin Wilhelm
Text: Ellen Wilhelm

Refrain: Flo-cken fal - len auf uns nie - der, denn die
Flei-ßi - ge ist da. Flo-cken fal - len hin und
wie - der, wenn das fau - le Kind ist nah. 1. Es
war ein-mal im Mär - chen - land — Frau
Hol-le, die war wohl - be - kannt, — hat-te
rie - sen - haf-te Zäh - ne und ein Schloss im See —
un - ter der Er - de.

Refrain:

Flocken fallen auf uns nieder, denn die Fleißige ist da. Flocken fallen hin und wieder, wenn das faule Kind ist nah.

2. Ein Mädchen saß am Brunnen still, muss spinnen jeden Tag so viel. Und die Stiefmutter zu Hause, schimpfte sie nur aus – was für ein Graus.
3. Das Mädchen in den Brunnen springt, die Wiese voll mit Obst sie find't, sammelt Äpfel ohne Zahl ein, zieht heraus das Brot – holt's aus dem Ofen:
4. Frau Holle hat das Mädchen gern, s'ist fleißig und es schüttelt gern ihre Betten, dass die Flocken fliegen auf die Erde – und Winter werde.
5. Das Mädchen bald das Heimweh plagt, nach Hause zu den Seinen mag. Und Frau Holle lässt sie gehen und schenkt ihr zum Dank – den goldenen Regen.
6. Ein Mädchen ohne Fleiß kam dann, zu helfen ein paar Tage lang. Doch schon bald blieb sie im Bette und verschlief den Tag – der Abschied naht.
7. Auf Erden keine Flocke fällt, der Winter schaut so trüb ins Feld. Das Mädchen möcht' nach Hause wieder gehen gleich – es ist so weit.
8. Es freut sich auf das viele Gold, das Tor ist wieder offen heut'. Doch statt Gold fällt schwarzes Pech auf ihr langes Haar – wie weint sie da.
9. Jetzt ist das Märchen wieder aus, die Mädchen, die sind nun zu Haus'. Eine fleißig, eine faul, so wie's in jedem Jahr – im Winter war.